

*Jedes  
ist Quartier  
exzellent*

**BILDUNGSNETZWERK**  
Südliche Friedrichstadt

**DOKUMENTATION**

Werkstatt  
25. Juni 2018

Lerngeschichten -  
Impulse, Methoden, Praxiserfahrungen

HEINZ DÜRR  
UND HEIDE STIFTUNG



## **Inhalt**

	Seite
<b>Lerngeschichte an das Bildungsnetzwerk</b>	<b>3</b>
<b>Lernprozesse anregen und dokumentieren - Impressionen aus Londoner Kinder und Familienzentren</b>	<b>4</b>
<b>Lerngeschichten nach dem Neuseeländischen Modell - Impuls von Petra Oschecker</b>	<b>6</b>
<b>„Erkennen“ - Beispiele für Beobachtung</b>	<b>8</b>
<b>Lerngeschichten im Dialog</b>	<b>10</b>
<b>Teilnehmer*innenliste</b>	<b>12</b>

## Lerngeschichte an das Bildungsnetzwerk

Berlin, 25.06.18

### Montagsmorgen, 09:00 Uhr in Kreuzberg oder magische Momente in der Südlichen Friedrichstadt

Liebes Bildungsnetzwerk,

pünktlich habt ihr euch versammelt. Noch voll der Eindrücke des Wochenendes habt ihr euch wissbegierig und hochkonzentriert auf die Impulse, Methoden und Erfahrungen eingelassen. Die Müdigkeit wurde überwunden. Vieles war neu und zum Teil ungewohnt. Neugierig habt ihr euch an die Übungen gemacht. Spannende und fesselnde Geschichten sind dabei in Kooperation entstanden. Besonders beeindruckend war, wie es euch gelungen ist, die vielfältigen Geschichten zusammenzuführen.

Ihr als Bildungsnetzwerk habt heute eine weitere Methode kennengelernt, die Familien wertschätzend abholt und Kinder stark macht! Diese Möglichkeit, Neues kennenzulernen, habt ihr aktiv genutzt und auf eure Möglichkeiten adaptiert.

Wir sind sehr gespannt, was so manche aus dem Netzwerk mitnehmen und aus der Praxis zu berichten wissen! Sind schon die ersten „magic moments“ in eurem Kopf? Seid ihr mutig genug, den Stift im Alltag einfach mal in die Hand zu nehmen?

Liebes Bildungsnetzwerk, wir freuen uns auf viele tolle Lerngeschichten und weitere spannende Methoden!

Martin Quente und Christiane Börühan



# » Lernprozesse anregen und dokumentieren - Impressionen aus London

## Impuls von Jana Hunold, Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg

Das Jugendamt (KBE) - Frühe Bildung und Erziehung hat mit der Unterstützung der Heinz und Heide Dürr Stiftung im Jahr 2014 eine Reise nach London organisiert. Die Teilnehmer\*innen gehörten Kitas und Familienzentren an, die bereits mit dem Early Excellence Ansatz arbeiten oder sich dafür interessieren. Der Besuch unterschiedlicher Children Centres hat alle inspiriert.

### Impressionen aus Londoner Kinder- und Familienzentren



Ungewöhnliche Raumausstattung und -aufteilung sorgten für Begeisterung. Ein Sandkasten muss nicht immer draußen stehen. In einem der Children Centre befindet er sich mitten im Spielzimmer. Spielzeug wird generell auf vielfältige Weise verwendet. So werden Bausteine nicht nur zum Spielen, sondern auch zum Einteilen der Räume genutzt. Bereiche werden thematisch geordnet (z.B. Musikecke) und ausgeschildert. Auch wenn Kinder noch nicht lesen können, bekommen sie bereits ein Gefühl für die Worte und lernen Schriftzeichen kennen.



An Wassertischen können die Kinder mit Behältern und Trichtern nach Lust und Laune die Schemas **einfüllen** und **umfüllen** ausleben und so spielerisch ein Gespür für Volumen erhalten. Für Abwechslung Zuhause ist auch gesorgt. In einer **Toy Library** können Kinder und Eltern Spielzeug für Zuhause ausleihen.



Freiflächen werden stets neu gestaltet und nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet. Das kleine Klettergerüst wird z.B. genutzt, um das Schema **oben sein** bzw. **over** zu erproben.



Im Gruppenraum hängen Fragestellungen, die als Inspiration für die Pädagog\*innen dienen und den Gedankenaustausch mit den Kindern unterstützen.

Die Pädagog\*innen schreiben ihre spontanen Beobachtungen auf kleine Zettel, die für jedes Kind in einer kleinen ZIP-Plastiktüte gesammelt werden. Dadurch gibt es viel Material, um neue Lerngeschichten zu schreiben. Die fertigen Lerngeschichten mit Foto hängen für alle sichtbar aus.



# Lerngeschichten nach dem Neuseeländischen Modell

Petra Oschecker, Kita-Leitung Konsultationskita und Trainerin für Lerngeschichten nach dem Neuseeländischen Modell

## Arbeit, die in die Tiefe geht



Es ist wichtig zu ergründen, was zu dem Verhalten eines Kindes führt.

Was liegt unter der Oberfläche? Was sind die Bedürfnisse, Gedanken, Werte, Gefühle und Prioritäten des Kindes/Menschen?

Pädagog\*innen gehen dabei vor wie Forscher\*innen, die in die Tiefe tauchen mit Hilfe der Lerngeschichte als Methode.

### **GESCHICHTEN...**

...sind stark bildhaft und bleiben in Erinnerung.

...lösen starke Gefühle aus und regen das Belohnungssystem an.

...rufen Beteiligung und Anteilnahme hervor.

### **LERNGESCHICHTEN**

Lerngeschichten sind eine Methode zum Erfassen und Beachten von Lernprozessen. Dabei wird nach magischen Momenten und dem Magischen im Kind gesucht. **Details** eines Entwicklungsprozesses werden als Geschichte festgehalten und die Stärken des Kindes erfasst.

Die Methode erlaubt es jedem Kind gegenüber eine offene, positive, neugierige und anerkennende Haltung einzunehmen. Lerngeschichten sind eine wertschätzende Rückmeldung für das Kind. Die Geschichten werden gerne von Kindern und Eltern gelesen. Auf diesem Wege werden Kinder und Familien in den Dialog über das Lernen einbezogen.

## Die 3 Hauptbestandteile einer Lerngeschichte

### 1) Wahrnehmen

- Im ersten Teil der Lerngeschichte wird EINE Situation beschrieben, in der Lernen stattfand.
- Magische Momente fallen oftmals sofort ins Auge. Im Alltag gibt es aber auch viele kleine Momente, die durch intensives Lernen geprägt sind.
- Was tut das Kind? Wie geht es ihm dabei?

### 2) Erkennen

- Welche Art von Lernen hat hier meiner Meinung nach stattgefunden?
- Welche Bedeutung hat diese Situation für das Kind und für den/die Erzieher\*in?
- Das Lernen zu erkennen ist in diesem Moment die Herausforderung und von großer Bedeutung.
- Die **5 Lernkompetenzen** sollten dabei berücksichtigt werden

1) Interesse an etwas zeigen

2) Engagiert sein bzw. sich aktiv beteiligen

3) Standhalten bei Schwierigkeiten

4) Ideen und Gefühle ausdrücken

5) Verantwortung übernehmen und an einer Lerngemeinschaft mitwirken

### 3) Antworten

- Wie reagieren wir auf die Situation?
- Was lernen wir aus der Situation?
- Welche Gelegenheiten und Möglichkeiten gibt es das Kind in seiner Entwicklung zu fördern?
- Was zeigen wir mit dieser Geschichte über unsere Praxis?

**Tip:** Im Präsens geschrieben, liest sich die Geschichte besser. Es darf subjektiv geschrieben werden! Es handelt sich nicht um einen langweiligen Sachbericht. Eine spannende und individuelle Überschrift macht Lust aufs Lesen!

# » „Erkennen“ - Beispiele für Beobachtung

		Beispiele	Gedanken zum Lernen
Zugehörigkeit	Interesse zeigen	z.B.: eine Aktivität, eine Rolle, ein Gegenstand, ein Thema. Bekanntes wieder erkennen und neues entdecken, mit Veränderungen umgehen	
Wohlbefinden	Engagiert sein	Aufmerksam und konzentriert über eine gewisse Zeit "mit Leib und Seele" bei der Sache sein, sich sicher fühlen, sich für etwas begeistern	
Erforschung	Herausforderungen und Schwierigkeiten meistern	Sich Herausforderungen und schwierigen Aufgaben stellen, Strategien entwickeln, um etwa auftretende Probleme anzugehen und zu lösen	
Kommunikation	Ideen und Gefühle ausdrücken	Sich auf unterschiedliche Art und Weise ausdrücken: mit Sprache, Gesten, Musik, Kunst, Schrift, Symbolen, Zahlen, Geschichten und Erzählungen	
Mitwirkung	Verantwortung übernehmen	Auf andere reagieren, vorgestellte oder reale Ereignisse miterleben, sich helfen lassen und anderen helfen, selbst reflektieren, am Programm teilnehmen, sich mit einbringen	
	Kompetenzen	Ich-Kompetenz, Sozial-Kompetenz, Sach-Kompetenz, lernmethodische Kompetenz	

# „Die Entwicklung eines Kindes ist ein wertvoller Erfahrungsschatz.“

## Formen von Lerngeschichten

- Lerngeschichte mit Fotos/ Fotogeschichte
- Brief an das Kind
- Geschichten einer Lerngemeinschaft
- Videos

## Gute Lerngeschichten

- Sind mit Datum, dem Namen des Kindes und des Verfassers/der Verfasserin versehen.
- Sind nicht über sondern **an das Kind** geschrieben
- Haben einen **spannenden Titel**, der neugierig macht
- Umfassen eine gewisse Zeitspanne
- Geben nicht jedes Detail wieder, sondern nur das Wesentliche
- Stellen Ereignisse in einen Zusammenhang
- Beschreiben nicht nur das Handeln, sondern **machen Gefühle & Vorstellungen sichtbar**
- machen Freude





## **Austausch mit Kolleg\*innen**

- Gibt es einen roten Faden im Lernen des Kindes?
- Welche Lerndispositionen hat es?
- Wie kann man eine lernanregende Umgebung schaffen?

## **Dialog mit den Eltern**

- Lerngeschichten sind eine gute Basis für Gesprächsbereitschaft
- Gemeinsame Einschätzung von Interessen/Wissen/Können des Kindes
- Welche Unterschiede gibt es im Verhalten zu Hause und in der Kita?
- Eltern ermuntern selbst Lerngeschichten zu schreiben

## **Dialog mit dem Kind**

Der Dialog mit dem Kind kann bereits während der Beobachtung und bei Entstehung der Geschichte stattfinden. Hauptsächlich aber, wenn die Lerngeschichte dem Kind vorgelesen wird.

Mögliche Fragen an das Kind:

- Ich habe gesehen, wie du vorhin... gespielt hast. Kannst du mir etwas darüber erzählen?
- Hast du Lust, das noch einmal zu machen?
- Wie hast du das geschafft? Würdest du das noch einmal hinkriegen?
- Brauchst du noch etwas?
- Was würdest du gerne noch über...wissen? Wen könntest du/ könnten wir fragen?

Dem Kind „Mitdenken“ Fragen stellen:

- Klärendes Spiegeln (Du meinst,...)
- Dialogisch, öffnendes Vermuten (Da ist etwas dran, aber da müsste..., könnte nicht sein)
- Stellen eigener und vertiefender Fragen (Weshalb glaubst du...)

## Das Portfolio

In einem Ordner bzw. Portfolio werden Arbeiten des Kindes (z.B. Zeichnungen) und Fotos, die ihren Entwicklungsprozess dokumentieren, gesammelt. Kinder und Eltern gestalten das Portfolio mit. Sie können beispielsweise Fotos und Erinnerungen aus dem Urlaub einheften.



## Der Bildungsordner

- Das Kind ist Bestimmer über seinen Ordner!
- Enthalten sind:
- Brief der Eltern an das Kind
- Doku über Übergang von der Familie in die Kita
- Lerngeschichten
- Arbeiten der Kinder
- Bestandteile des Sprach Lerntagebuchs

**Tipp:** Lerngeschichten können immer wieder hervorgeholt werden. So wird ersichtlich welche Entwicklung das Kind seitdem gemacht hat. Welche neuen Lernkompetenzen sind erkennbar.? Was erfährt das Kind dadurch über seine eigenen Fähigkeiten zu lernen?

Mit Hilfe der Lerngeschichten und des Portfolios fällt es allen Beteiligten leichter in den Dialog zu treten. So wird die Entwicklung des Kindes wertschätzend wahrgenommen und optimal begleitet.

**Viel Spaß bei euren eigenen Lerngeschichten!**



# Teilnehmer\*innenliste

---

## WERKSTATT LERNGESCHICHTEN - 25.6.2018 TEILNEHMER\_INNEN-LISTE

---

Stand: 02.10.2018

<b>Name / Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon / Mail</b>
<b>Hans-Jörg Bahrs</b> k&k kultkom	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 7870335  bahrs@kultkom.d
<b>Sabine Beccaro</b> Wildfang Kindergarten Pädagogische Leitung	Prinzenstraße 85 D 10969 Berlin	030 8323960  leitung@wildfang-kindergarten.d
<b>Christiane Börühan</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstraße 23a 10997 Berlin	030 6956588  rucksack@awo-spree-wuhle.d
<b>Mira Buschheuer</b> Kita Bethaniendamm Juo-Kita GmbH		030 69539997  kitabethaniendamm@jugendwohnen-berlin.d
<b>Anke Dietrich</b> Stiftung Jüdisches Museum Kindermuseum	Lindenstraße 1-14 10969 Berlin	030 205993-45  a.dietrich@jmberlin.d
<b>Heidi Dreiboldz</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Kordinatorin Frühe Bildung in der Familie	Adalbertstraße 23 a 10997 Berlin	030 6956588  h.dreibholz@awo-spree-wuhle.d
<b>Susanne Gebert</b> Heinz und Heide Dürr Stiftung	Charlottenstraße 57 10117 Berlin	0160 9390326
<b>Kathrin Göschel</b> Liebmannschule / SIBUZ	Friedrichstraße 13 10969 Berlin	0171 791216  katgoeschel@gmx.d
<b>Luise Hannink</b> QM am Mehringplatz	Friedrichstraße 1 10969 Berlin	030 399 332 4  info@QM-Mehringplatz.d

---

## WERKSTATT LERNGESCHICHTEN - 25.6.2018 TEILNEHMER\_INNEN-LISTE

Stand: 02.10.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
<b>Jana Hunold</b> Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg KBE 1 - Frühe Bildung und Erziehung	Adalbertstr. 23 b 10999 Berlin	030 90298-451  jana.hunold@ba-fk.verwalt-berlin.d
<b>Thalia Karpa</b> Famillienzentrum Ritterburg Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 6956882  thalia.karpa@nestwaerme-berlin.d
<b>Sandra Keil</b> Nestwärme e.V. Kita Ritterburg	Ritterstr.35 10969 Berlin	030 247 29 09  sandra.keil@nestwaerme-berlin.d
<b>Karin Lücker-Aleman</b> Lernwerkstatt am Mehringplatz Die Globale e.V.	Mehringplatz 9 10969 Berlin	030 2501768  info@dieglobale.or
<b>Rania Mokhael</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Rucksack-Projekt	Adalbertstraße 23 a 10997 Berlin	030-695 65 88  Mokahel@hotmail.cor
<b>Jeanny Nitzsche</b> INA.KINDER.GARTEN gGmbH	Markgrafenstraße 80 10969 Berlin	030 818 879 6  jn27@web.d
<b>Christopher Obermeyer</b> Kita Möckernstraße 139 Humanistischer Verband Deutschland	Möckernstraße 139 10963 Berlin	030 34045086  moeckernstrasse@humanistischekita.d
<b>Sükran Önder</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Rucksackprojekt Elternbegleiterin	Waldemarstraße 57 10997 Berlin	  suekranoender@hotmail.d
<b>Petra Oschecker</b> Fortbildung & Training	Seebadstraße 44 14089 Berlin	030 367691  oschuss@t-online.d



# Teilnehmer\*innenliste

---

## WERKSTATT LERNGESCHICHTEN - 25.6.2018 TEILNEHMER\_INNEN-LISTE

---

Stand: 02.10.2018

<b>Name / Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon / Mail</b>
<b>Tine Piwek</b> QM am Mehringplatz	Friedrichstraße 1 10969 Berlin	030 399 332 4  info@QM-Mehringplatz.c
<b>Martin Quente</b> Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 2472909  martin.quent@nestwaerme-berlin.c
<b>Hanan Ramadan</b> WIB (RAA e.V.) Adalbertstraße 23b 10997 Berlin		
<b>Anne Richter</b> Jüdischen Museum Berlin	Lindenstr. 9-14 10969 Berlin	030 25 99 37 4  a.richter@jmberlin.c
<b>Emine Rüzgar</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Rucksack-Projekt	Adalbertstraße 23a 10997 Berlin	030 695 65 88  eminekurnaz@hotmail.c
<b>Anja Scollin</b> Platypus Theater	Markgrafenstr. 87 10969 Berlin	030 61 40 19 1  anja@platypus-theater.c
<b>Cilem Trübner</b> Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 92  
<b>Doris Vogt</b> Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 92  dorisvogt57@gmx.c
<b>Irina Waßmann</b> Kita Kochstraße	Kochstr. 8 10969 Berlin	030 346 202 9  kita.kochstr.8@ba-fk.berlin.c

## WERKSTATT LERNGESCHICHTEN - 25.6.2018 TEILNEHMER\_INNEN-LISTE

Stand: 02.10.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
<b>Carola Weber</b> Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 92
<b>Kerstin Wiehe</b> k&k kultkom, Prozessmoderation	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 787 033 5  info@kultkom.d
<b>Stefanie Woschniok</b> Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg RAA-Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung	Adalbertstraße 23B 10997 Berlin	030 90298-169  stefanie.woschniok@raa-berlin.d
<b>Andrea Zeier</b> Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V. Interkulturelles Familienzentrum tum	Wilhelmstr. 116-117 10963 Berlin	030 261 19 9  familienzentrum@diakonie-stadtmitte.d

